



Das Schullandheim auf Spiekeroog wie es heute aussieht, aufgenommen im Jahr 2012. Die Veränderungen zu damals (unten) sind deutlich zu sehen.

FOTO: PRIVAT

Ein Schullandheim mit Tradition

Das Walter-Requardt-Heim auf Spiekeroog besteht seit 70 Jahren. Jedes Jahr werden dort 16.000 Übernachtungen gezählt. Coronabedingt gibt's seit März allerdings keine Buchungen mehr.

■ **Bielefeld** (ari/nw). 1956 war er das erste Mal auf Spiekeroog, insgesamt fünf Mal in Folge, erzählt Detlef Knüppel. Der 74-Jährige erinnert sich noch gut an die unbeschwernte Zeit dort mit seiner Klasse. „Wir haben im Meer gebadet und am Strand gelegen.“ Knüppel war damals Schüler der Melanchthonschule. Der Rektor der Schule, Walter Requardt, hatte auf Spiekeroog ein Schullandheim bauen lassen. Das gibt es mittlerweile seit 70 Jahren. Aber wie geht es mit dem schmucken Heim weiter?

Walter Requardt, der als Soldat den Traum hatte, ein Schullandheim an der Nordsee zu bauen, wurde 1948 Rektor der Melanchthonschule Bielefeld. Sein Traum sollte schon 1950 in Erfüllung gehen. 1949 gründete er den Verein Landheim der Melanchthonschule Bielefeld, deren Vorsitzender er von 1949 bis 1971 war, berichtet Knüppel, der eine Webseite mit Erinnerungen an Spiekeroog pflegt.

Der Verein hatte es sich zur Aufgabe gemacht, ein Schullandheim an der Nordsee zu errichten. Die Spendenbereitschaft für den Verein mit Geld- und Sachspenden war enorm.

Im April 1950 wurde ein 4.500 Quadratmeter großes Grundstück auf Spiekeroog gepachtet, berichtet Knüppel. Eine gebrauchte Baracke wurde in Brackwede gekauft, die

nach dem ersten Spatenstich am 23. Mai 1950 auf dem Grundstück aufgestellt wurde – noch ohne Wasseranschluss. Am 21. Juli 1950 fuhren dann die ersten Kinder nach Spiekeroog in das Schullandheim.

Das Heim, das die Schüler bezogen, war mit dem Allernötigsten ausgestattet. „Bettwäsche und Gardinen haben die Mütter genäht.“ Zum Waschen war draußen eine Pumpe, in den Dünen stand ein Toilettenhäuschen aus Holz, das liebevoll das „Dünenschlösschen“ genannt wurde, erinnert sich Knüppel.

Außerhalb der Sommerferien in NRW fuhren im dreiwöchigen Rhythmus jeweils zwei Schulklassen in das Schullandheim. Im Zuge der Schulreform in NRW wurde Ende der 1960er Jahre die Melanchthonschule aufgelöst. Die Heim-Trägerschaft wurde vorübergehend von der Gellers-



Detlef Knüppel erinnert sich an Spiekeroog.

FOTO: W. RUDOLF

hagenschule übernommen. 1971 übernahm das Heim der neu gegründete Schullandheimverein Bielefeld-Brake. 1989 wird die Hauptschule Brake aufgelöst. Das Cecilien-gymnasium Bielefeld übernimmt die Trägerschaft vom Heim, das 1972 zu Ehren seines Gründers in Walter-Re-

quardt-Heim umgetauft wurde. In den Schulferien von NRW wurde und wird das Heim bzw. einzelne Räumlichkeiten vermietet. Viele Teilnehmer der erste Feriengruppe von 1950 haben in den 90er Jahren fast regelmäßig Urlaub im Heim gemacht, berichtet Knüppel.

Mit knapp 100 Betten und bis zu 16.000 Übernachtungen im Jahr zählt das Heim zu den größeren der vier Bielefelder Schullandheime auf den Ostfriesischen Inseln, berichtet Andreas Nitschke, stellvertretender Vorsitzender des Schullandheimvereins Cecilien-gymnasium. „Die gute Auslastung des Heims ist einerseits der attraktiven Insellage, andererseits der sehr guten und ständig modernisierten Ausstattung des Hauses zu verdanken“, sagt er. Zusätzlich zu jeweils fünf Klassen aus zwei Jahrgangsstufen des Cecilien-

gymnasiums, der Trägerschule des Schullandheimvereins Cecilien-gymnasium Bielefeld, seien es in erster Linie Schüler weiterer Schulen aus Bielefeld und OWL, die das Walter-Requardt-Heim in der Saison von Anfang März bis Ende Oktober besuchen.

Bedauerlich sei, so Nitschke, dass in diesem Jahr die 70-Jahr-Feier coronabedingt nicht stattfinden kann. „Noch schwerer wiegen aber die durch die Corona-Pandemie verursachten Einnahmeausfälle“, erklärt er. Denn seit Mitte März gibt es keine Belegungen mehr. „Klassenfahrten durften nicht durchgeführt werden und mussten von allen Schulen storniert werden.“

Auch die Lage nach den Sommerferien ist noch unklar, sagt er. Zwar dürften Klassenfahrten dann in begrenztem Umfang wieder stattfinden, aber noch könne keiner genau sagen, ob die dann geltenden Reise- und Hygienevorschriften eine Wiederaufnahme des Betriebes möglich machen und wirtschaftlich sinnvoll erscheinen lassen.

◆ In einer Neugestaltung wird die Seite www.meine-schule.detlef-knuettel.de ab sofort im Netz erreichbar sein. Hier gibt's Wissenswertes über die ehemalige Melanchthonschule und das Walter-Requardt-Heim, früher Schullandheim der Melanchthonschule.



Das Walter-Requardt-Heim auf der Nordsee-Insel Spiekeroog, aufgenommen im Jahr 1950. FOTO: PRIVAT